



## *Ottes Ruh`*

*Gemeindeförster Heinrich Otte bewohnte bis 1902 das Forsthaus am Taleinschnitt von heutiger Kupfergrube und Steinberg (ehemalige Domäne, heute Gut Hermannsberg). Danach verzog er für kurze Zeit nach Hüffelsheim und wohnte dann bis 1905 in Niederhausen. 1905 zog er in das neu gebaute Forsthaus in Norheim.*

### *Förster Otte auf Ansitz*

*Die Gemeinde Niederhausen hat ihm im Gemeindewald bei der „Dicken Eiche“ einen Erinnerungsplatz mit Sitzgelegenheit und einem Schild mit der Aufschrift „Otte's Ruh“ gewidmet. Seine Tochter Leni Otte wurde am 30.10.1898 im Forsthaus bei der Domäne geboren und wohnte bis zu ihrem Tod (1983) in Norheim. Sie trug stets eine grüne Uniform und Schirmmütze und huldigte dem Waidwerk.*



*Förster Heinrich Bernhard Otte im Kreise der Familie anlässlich der Goldenen Hochzeit 1936  
(geb. am 19.05.1858 in Ehmén, Kreis Gifhorn, gest. 28.12.1941 in Norheim)*